Junizeit - Kirschenzeit

Autor(en): Wechsler, Magi

Objekttyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 103 (1977)

Heft 25

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

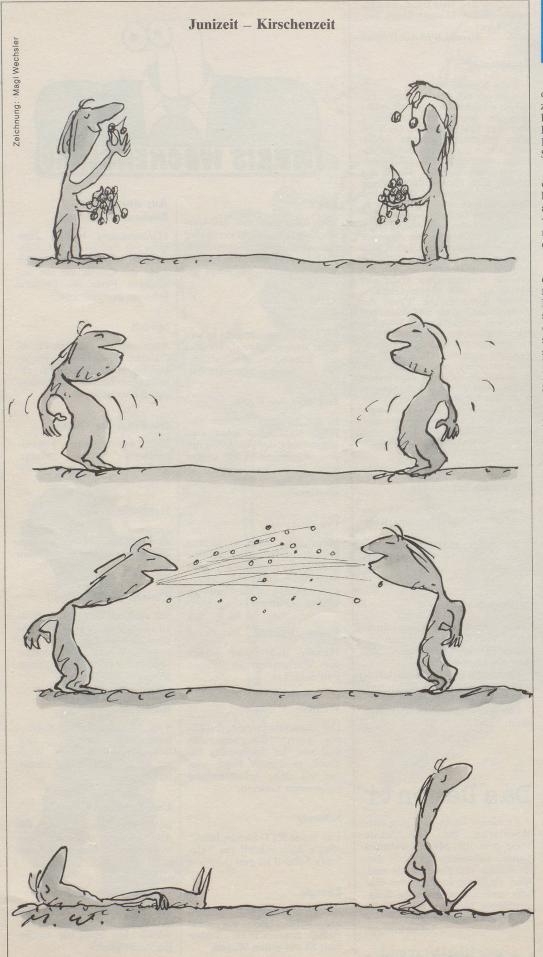
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Im Zusammenhang mit der Einweihung der neuen Paketzentrale der PTT habe ich gelesen, die Schweiz sei mit 21 Paketen pro Kopf und Jahr das Land mit den meisten Päckli. Stimmt das?

Antwort: Im Prinzip schon; denken Sie nur einmal an die vielen Päckli, die man hierzulande alleine in der Politik macht, wovon allerdings das abgelehnte Finanzpaket sogar für die PTT zu dicke Post war.

Frage: Wie man hört, sollen einige Grossaktionäre des in finanzielle Bedrängnis geratenen Kleiderreinigungsdienstes «Texsana» sich dadurch elegant aus der Affäre gezogen haben, indem sie, anstatt den ordnungsgemässen Konkurs anzumelden, heimlich die Aktien der 20 besten Filialen aufkauften. Was halten Sie von dieser Transaktion?

Antwort: Es scheint, die Grossaktionäre hätten nach dem alten lateinischen Grundsatz gehandelt: «Texsana in corpore sano», oder zu deutsch: Eine weisse Weste in einem schmutzigen Kleiderreinigungsgeschäft.

Frage: Trifft es zu, dass der zurückgetretene österreichische Verteidigungsminister Lütgendorff sich mit dem Gedanken einer Namensänderung trägt?

Antwort: Im Prinzip ja. Nachdem sich herausgestellt hat, dass Lütgendorff in Sachen Munitionslieferungen an Syrien dem Parlament nicht die Wahrheit gesagt hat, will er sich in Zukunft nur noch Lügendorf nennen.

Frage: Worin besteht der Unterschied zwischen amerikanischen Tomatenzüchtern und ihren Kollegen in der Tessiner Magadinoebene?

Antwort: Amerikanischen Tomatenzüchtern ist es letzthin gelungen, aus rationellen Gründen viereckige Tomaten zu züchten, die sich besser verpacken lassen, während die Magadino-Bauern, wie sich kürzlich gezeigt hat, schwarzarbeitende Türken als Tomatenpflücker einsetzen und zu den unmenschlichsten Bedingungen anstellen. Am besten wäre, man würde rasch die Automaten-Tomate entwickeln, die sich selbst pflanzt, pflückt und verschickt, um vor solchen tomatenmarkerschütternden Geschichten, wie sie sich zu unserer Schande im Tessin abspielten, in Zukunft bewahrt zu werden.

Diffusor Fadinger